

Inhalt

Teil I

Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe

Kapitel 1

Kinder- und Jugendhilfe – Geschichte und Gegenwart 15

Kinder- und Jugendhilfe – eine sozialpädagogische Dienstleistungsinfrastruktur für Kinder, Jugendliche und Eltern	15
Ursprünge der Kinder- und Jugendhilfe	17
Von der Zwangserziehung zur Jugendfürsorge	19
Das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz und das Jugendgerichtsgesetz	21
Auf dem Weg vom Eingriffs- zum Leistungsgesetz	24
Das Kinder- und Jugendhilfegesetz – ein Neuanfang ...	25

Kapitel 2

Lebenslage Kindheit und Jugend 27

Kindheit und Jugend als (Bildungs-)Moratorium – Inklusion als eine zentrale Herausforderung	28
Zur Heterogenität von Kindheit und Jugend heute – eine Lebensspanne, die bis zu 26 Lebensjahre umfasst	32
Lebenslage Kindheit und Jugend – Aufwachsen unter Bedingungen sozialer Ungleichheit	37

Kapitel 3

Rechte von Kindern und Jugendlichen 40

Kinder und Jugendliche haben Rechte!	40
Positionen zur rechtlichen Stellung von Kindern und Jugendlichen	41
Das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII/KJHG)	42
Rechte auf soziale Leistungen: Leistungsanspruch auf Hilfe und Unterstützung	43
Andere Aufgaben: Hoheitliche Maßnahmen	44
Sozialpädagogische Anforderungen	46

Weitere kinderpolitische Rechtsbereiche in Deutschland	49
Internationale und transnationale Kinder- und Jugendrechte	52
Verhältnis zwischen dem SGB VIII/KJHG und internationalen sowie transnationalen Kinderrechten und Perspektiven	55

Kapitel 4

Das Erziehungs- und Entwicklungsverständnis: § 1 SGB VIII/KJHG	59
Das Erziehungsverständnis: Erziehung als ein wechselseitiger kooperativer Prozess	61
Das Entwicklungsverständnis: Modell einer sozialen Ökologie menschlicher Entwicklung	63
Das Verständnis von Entwicklung und Erziehung im SGB VIII/KJHG	67

Teil II

Handlungsfelder der Kinder- und Jugendhilfe

Kapitel 5

Die Leistungsbereiche: Zugänge in die Kinder- und Jugendhilfe	73
Kinder- und Jugendhilfe als differenzierter Dienstleistungssektor	73
Regelversorgung und Intervention als zentrale Funktionen	75
Kinder- und Jugendschutz als sozialpädagogischer Auftrag	78
Leistungsberechtigte im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes	80
Hilfeplanverfahren und methodische Orientierungen	82
Zugänge der Leistungsberechtigten zu Hilfen	83
Entwicklungen zur Inanspruchnahme von Hilfeleistungen	84

Kapitel 6

Kindertagesbetreuung und -einrichtungen	88
Das Jahrhundert des Kindes?	88
Kindertagesbetreuung im Wandel	92
Bildung von Anfang an	95
Vernetzung im lokalen Nahraum	97
Bildung im Kindesalter – eine sozialpolitische und sozialpädagogische Aufgabe	99

Kapitel 7	
Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	102
Entstehung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit – Historische Dimensionen	102
Angebote und Leistungen – Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit	105
Wahrnehmen können und sozialräumliche Aneignung – Grundzugänge der Kinder- und Jugendarbeit	110
Jugendarbeit und Bildung	114
Kapitel 8	
Förderung der Erziehung in der Familie	119
Familie im Wandel	119
Familie als Netzwerk und soziale Unterstützungsinstanz	122
Familien im Spannungsfeld zwischen privaten und öffentlichen Interessen	123
Von der Erziehungspflicht zur Erziehungsverantwortung	124
Ächtung der Gewalt in der Erziehung	125
Lebenslagen von Familien heute	126
Trennung und Scheidung als Risikofaktoren	127
Das Spektrum der Hilfen für Familien	129
Möglichkeiten der Förderung und Beratung von Familien	131
Zukünftige Herausforderungen innerhalb der Angebote	136
Kapitel 9	
Ambulante und teilstationäre Hilfen zur Erziehung	139
Hintergründe zur Entstehung ambulanter und teilstationärer Hilfen	139
Die Hilfeformen als dynamischer Rahmen von Angeboten	142
Porträts verschiedener ambulanter Erziehungshilfen	143
Gemeinsamkeiten der ambulanten und teilstationären Hilfen	155
Statistischer Trend: Ansteigen der Inanspruchnahme von ambulanten Hilfen	156
Die Weiterentwicklung: flexible, integrierte und sozialraumorientierte Hilfen	158

Kapitel 10	
Stationäre Hilfen zur Erziehung	163
Die Schattenseiten und die Reformbemühungen zur Heimerziehung	163
Auf dem Weg zu einer modernen Heimerziehung durch Dezentralisierung und Ausdifferenzierung	167
Die differenzierten Formen der stationären Hilfen zur Erziehung	168
Die AdressatInnen der stationären Hilfen zur Erziehung	171
Die Aufgaben und Methoden der stationären Hilfen zur Erziehung	174
Beteiligung als Gestaltungsprinzip des Heimaltags	177
Sexuelle Übergriffe und „pädagogische Grauzonen“ in stationären Hilfen	180

Teil III

Organisationsformen der Kinder- und Jugendhilfe

Kapitel 11	
Kommunale Verfasstheit der Kinder- und Jugendhilfe und die Jugendhilfeplanung	185
Föderative Struktur der Bundesrepublik	185
Bundesebene und Bundesgesetzgebung	186
Die Ebene der Länder und die Landesgesetzgebung	188
Kommunale Verfasstheit	189
Das zweigliedrige Jugendamt	192
Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss	194
Historische Entstehung des zweigliedrigen Jugendamtes	196
Kinder- und Jugendhilfeplanung als politischer Prozess	199
Neue Steuerung in der Kinder- und Jugendhilfe	204
Diskussionen im Kontext der Neuen Steuerung	211
Ein neuer Trend: Wirkungsorientierte Kinder- und Jugendhilfe	212

Kapitel 12

Träger, Organisationsformen, Fachkräfte und Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe	215
Akteure im Leistungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe	215
Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe	218
Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe	219
Zusammenarbeit der öffentlichen mit der freien Kinder- und Jugendhilfe	221
Organisationsformen der freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe	222
Gemeinnützigkeit	225
Das Subsidiaritätsprinzip	226
Von privater Liebestätigkeit zu einem professionell ausdifferenzierten Dienstleistungssektor: MitarbeiterInnen und Qualifikationen	228
Finanzierung und Qualitätsentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe	234

Kapitel 13

Rechte, Beteiligung und Verfahren	238
Sicherstellung von Beteiligungsrechten durch Verfahren	238
Mitwirkung und Mitbestimmung in kommunalen Entscheidungsprozessen (Jugendhilfeplanung)	240
Mitwirkung und Mitbestimmung in individuellen Entscheidungsprozessen (Hilfeplanung)	240
Methoden des Fallverstehens als Grundlage beteiligungsorientierter Hilfeplanung	245
Schwierigkeiten und Hemmnisse der Beteiligung	249
Indikatoren für gelingende Beteiligung	250
Der Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe	251

Teil IV

Theoretische Ansätze und politische Perspektiven der Kinder- und Jugendhilfe

Kapitel 14

Sozialpädagogische Fachlichkeit: Lebensbewältigung und Lebensweltorientierung in der Kinder- und Jugendhilfe	261
Sozialpädagogische Grundprobleme: Die sozialpädagogische Verlegenheit moderner Gesellschaften und der soziale Ort des Aufwachsens	261
Sozialpädagogische Grundzüge: Lebenslage und Lebensbewältigung	265
Emanzipatorische Perspektive: 1968 und die Institutionenkritik	267
Eine „neue“ sozialpädagogische Praxis: Lebensweltorientierte Kinder- und Jugendhilfe	269
Aktuelle sozialpädagogische Herausforderungen vor Ort: Spezialisierung, integrierte Hilfen und Sozialraumorientierung	271
Sozialpädagogik in der Bürgergesellschaft: Partizipation als Grundelement einer demokratischen Kinder- und Jugendhilfe	272

Kapitel 15

Kinder- und Jugendhilfe in einer globalisierten Welt: Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung	278
Kinder- und Jugendpolitik: Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung	278
Kinder- und Jugendpolitik in Europa	281
Kinder- und Jugendhilfe in transnationalen Kontexten	285
„Capability approach“ – Entfaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen in der globalisierten Welt	288

Abkürzungsverzeichnis	291
Literatur	293
Service – Kinder- und Jugendhilfe	311